

04.06.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Pater Andreas Meyer

Gottes Geist bewegt

Vor einigen Jahren habe ich mit den Kommunionkindern in unserer Gemeinde ein großes Mobile gebastelt. Jedes Kind bekam ein großes Stück Karton. Auf die Vorder- und Rückseite des Kartons hat jedes Kind mit roter, gelber und oranger Farbe eine Feuerzunge gemalt. Anschließend kam auf jede Feuerzunge ein Buchstabe. Die Buchstaben haben nebeneinander gelegt einen Satz ergeben: „Gottes Geist bewegt“ war da zu lesen. Dann haben wir die Feuerzungen umgedreht und den Satz noch einmal geschrieben. Dieses Mal aber von rechts nach links.

Dann wurden die Zungen einzeln an einem Faden befestigt und alle zu einem großen Mobile montiert. Das haben wir kurz vor Pfingsten vorn in unserer Kirche über dem Altar aufgehängt.

Die Wirkung war fantastisch. Am Anfang war der Satz gut zu lesen. Aber durch die Luft wurden die einzelnen Feuerzungen bewegt. Mal konnten wir die Vorder- und mal die Rückseite betrachten. Manchmal war der Satz gut zu lesen, manchmal ergaben die Buchstaben keinen Sinn. Dann mussten wir eine Zeit warten, bis wieder ein sinnvolles Wort zu lesen war. Als an Pfingsten die Menschen zum Gottesdienst kamen, staunten sie über unser Kunstwerk. Und immer wieder schauten sie auf das Mobile. Vielen waren gespannt und haben darauf gewartet, dass der Satz wieder vollständig zu sehen war.

Da war richtige Begeisterung zu spüren. Eine alte Frau kam in die Kirche, schaute und war so fasziniert, dass sie vergaß, sich einen Sitzplatz zu suchen.

Vielen ist es ähnlich gegangen. Ich meine, es war im Gottesdienst etwas von der Leichtigkeit zu spüren, mit der sich die Buchstaben immer wieder bewegten.

Für mich wurde deutlich: da wirkt der Heilige Geist. Wir waren überrascht, wie das Mobile funktioniert. Es hat uns aus dem Gewohnten herausgeholt und neue Perspektiven eröffnet. So haben wir etwas von diesem Satz erlebt: „Gottes Geist bewegt.“